

## DISKUSSIONSTHEMA: INTERNAT



Die Integrationsdebatte hat Schleswig-Holstein längst erreicht. Zu wenig Integrationsbereitschaft, die Lücken im deutschen Bildungssystem, verpflichtende Deutschkurse für Migranten oder auch der Kampf gegen Vorurteile sind immer wieder Diskussionsthema in der Landtagspolitik.

In einem Punkt sind sich alle Abgeordneten schnell einig geworden: Alle Kinder sollten die gleiche Unterstützung und den gleichen Zugang zum deutschen Bildungssystem erhalten, z. B. Migranten und Schüler, die besondere Förderung brauchen. Als Konsequenz hat die Regierung ein neues Bildungskonzept vorgelegt.

Die Inhalte:

- Alle Schüler werden ab dem kommenden Schuljahr in Internaten untergebracht, die Förderung wird so vereinheitlicht.
- Über die Schule hinaus sollen sich ausgebildete Pädagogen und Psychologen um die Minderjährigen kümmern und das fünf Tage die Woche. Während am Vormittag ganz normaler Unterricht auf dem Stundenplan steht, sind für die Nachmittage Sport- und Freizeitangebote geplant, bei denen die Kinder individuell gefördert werden.
- Ab einem Alter von 16 Jahren können die Schüler selbst entscheiden: Wollen sie weiter im Internat leben oder nehmen sie nur den Unterricht wahr und wohnen zu Hause?

Das Ziel des neuen Systems: Den Debatten um Integrationsverweigerer und den Umgang mit sozial benachteiligten Kindern soll endlich ein Ende bereitet werden. Die Kosten für das neue Modell trägt das Land, dafür wird das Kindergeld verwendet.

### DIE MODERNEN

Chancengleichheit geht auch in der Familie! Ausbau der Ganztagschulen statt Internatszang.

### DIE VERBESSERER

Begabte Schüler, die trotzdem nicht auf weiterführende Schulen kommen, sollen Stipendien erhalten und in Internate gehen, um ihrem schwächenden sozialen Umfeld zu entkommen. Mit ihren Eltern muss gesprochen werden. Aber kein Zwang.

### DIE LOCKEREN

Der Zwang zu einer bestimmten Schulform verstößt gegen das Recht auf Selbstbestimmung. Chancengleichheit bedeutet, nicht daran gehindert zu werden, auch eine bessere Bildung zu erhalten, wenn man sie sich leisten kann.

### DIE BEWAHRER

Vielfalt statt Gleichschaltung – die Familien können Kinder am besten unterstützen. Mehr Kindergeld, mehr Geld für vorhandene Schulen.

### DIE BESONDEREN

Internate ja, aber es müssen besondere Angebote für gesellschaftliche Minderheiten geschaffen werden.

### DIE RADIKALEN

Alle Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren sollen in Internate – nur so gibt es Chancengleichheit, niemand wird mehr gefördert als der andere.

## Ereignis: Internat

Der Bildungsminister meldet sich zu Wort und macht auf eine aktuelle Studie aufmerksam (z. B. als Reaktion auf einen Beitrag der Modernen oder der Bewahrer):

### **DER BILDUNGSMINISTER**

„Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Internatsschüler im Vergleich zu anderen Kindern nachweislich besser betreut werden. Das geht aus einer Studie hervor. Individuelle Förderung, Unterstützung bei der Persönlichkeitsbildung und Hilfe bei schulischen oder privaten Problemen sind im Internat sicher gewährleistet – Schulpsychologen, Pädagogen und Schulsozialarbeiter sind immer für die Schüler erreichbar. Das Zusammenleben im Internat trainiert zudem soziale Kompetenzen und das Selbstbewusstsein. Die Durchfallrate dort ist geringer als an öffentlichen Schulen – dadurch kann das Land Geld sparen. Die Noten von schlechten Schülern verbessern sich und vor allem Kinder aus problematischen Elternhäusern werden hier aufgefangen. All das spricht für Internate für alle Schüler.“



## Ereignis: Internat

Ein Abgeordneter meldet sich zu einem Kurzbeitrag und verweist (an die Regierungskoalition gerichtet) auf die aktuelle Haushaltslage:

### **EIN ABGEORDNETER**

„Sind Sie sich Ihrer eigenen Zahlen bewusst? Wie lässt sich Ihr Vorhaben mit den aktuellen Haushaltszahlen des Landes in Einklang bringen? Unseres Wissens nach gibt es da einen deutlichen Negativtrend: Schleswig-Holstein leidet unter seiner hohen Verschuldung, die Steuereinnahmen sind dramatisch eingebrochen – das hat das Finanzministerium zuletzt gemeldet. Schleswig-Holstein muss rigide sparen. Der Bau von zusätzlichen Internaten würde die Landeskasse unangemessen belasten – trotz Verwendung des Kindergeldes. Das ist nicht tragbar. Wie vertragen sich diese Zahlen mit Ihrem Vorhaben?“



## Ereignis: Internat

Eine Elterninitiative gegen die Internatsunterbringung hat sich gebildet und die Fraktionen, die sich gegen das neue Bildungsmodell stellen (die Modernen/die Verbesserer/die Bewahrer), kurzfristig über ihren Protest informiert. Ein Abgeordneter meldet sich zu einem Kurzbeitrag, um die neue Entwicklung im Plenum zu thematisieren:

### **EIN ABGEORDNETER**

„Sind Sie darüber informiert, dass sich eine Elterninitiative gegen die Internatsunterbringung ihrer Kinder formiert hat? Nach den vielen Missbrauchsskandalen an Internaten beehrt sie gegen das neue Bildungskonzept auf. Die Eltern wollen die Verantwortung für ihre Kinder nicht abgeben. An zwei Tagen konnte die Initiative bereits 50.000 Unterschriften gegen die Reform sammeln. Wenn sich innerhalb so kurzer Zeit ein so massiver Protest seitens der Wähler entwickelt, wollen Sie dann wirklich noch an Ihrem Bildungsmodell festhalten? Das ist eine Reform, die an den Interessen der Wähler vorbeigeht!“

